

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG (17) ÖFFENTLICHER TEIL AM 9. MÄRZ 2015 UM 19:30 UHR IM PFARRSAAL IN WOHMBRECHTS

Anwesend:

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| 1. Markus Bietsch | 7. Christian Renn |
| 2. Klaus Bilgeri | 8. Manfred Scheuerl |
| 3. Roman Engelhart | 9. Karin Wiech |
| 4. Florian Gsell | 10. Stefan Wiggerhauser |
| 5. Magnus Heidegger | 11. Wolfgang Zodel |
| 6. Heike Kirchmann | |

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Uwe Giebl

Entschuldigt: Kornelia Karg
Günther Schmalzl
Michael Zeh

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Genehmigung von Niederschriften
2. Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Hergatz
hier: Bekanntgabe des Ergebnisses gem. Art. 102 Abs. 2 GO
3. Haushaltssatzung 2015
hier: Vorstellung des Entwurfes für den Haushaltsplan 2015
4. Dorfentwicklung in der Gemeinde Hergatz
hier: Aktuelle Informationen
5. Bauanträge / Bauvoranfragen
6. Sonstiges / Anträge

Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister Uwe Giebl, eröffnet um 19:30 Uhr die 17. Gemeinderatssitzung und stellt fest, dass zu dieser form- und fristgerecht eingeladen wurde. Ebenso stellt er fest, dass der Gemeinderat mit 12 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten und beschlussfähig ist. Gemeinderäte Schmalzl und Zeh sowie Gemeinderätin Karg sind entschuldigt. Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht. Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Frau Stübner von der Presse.

TOP 1

Genehmigung von Niederschriften

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 16 vom 09.02.2015 wurde vorab mit der Tagesordnung zur heutigen Sitzung an die Gemeinderatsmitglieder verschickt.

Nachfolgende Ergänzung ist auf Seite 114 (Top 2) von Gemeinderat Engelhart gewünscht: Eine sehr dünne Datenbasis, um so *hohe* Investitionen zu rechtfertigen.

Beschlussantrag:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 16 vom 09.02.2015 wird mit o.g. Ergänzung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 (einstimmig angenommen)

TOP 2

Jahresrechnung 2014

hier: Bekanntgabe des Ergebnisses gem. Art. 102 Abs. 2 GO

Gemäß Artikel 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung dem Gemeinderat nach ihrer Erstellung vorzulegen. Diese erstmalige Vorlage soll dem Gemeinderat lediglich die Möglichkeit geben, Kenntnis zu nehmen, wie sich der Jahresabschluss nach den Berechnungen der Gemeindeverwaltung darstellt. In eine nähere Prüfung braucht zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingetreten werden. Es ist zunächst weder ein Beschluss über die Festlegung noch über die Entlastung zu fassen.

Herr Achberger trägt das Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2014 vor:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1	2	3	4
Einnahmen			
Solleinnahmen (= Anordnungssoll)	3.083.505,73	2.180.754,13	5.264.259,86
+ neue Haushaltseinnahmereste		0,00	0,00
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste		0,00	0,00
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	23,94	0,00	23,94
Summe bereinigter Solleinnahmen	3.083.481,79	2.180.754,13	5.264.235,92
Ausgaben			
Sollausgaben (= Anordnungssoll)	3.083.481,79	2.180.754,13	5.264.235,92
+ neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
./. Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigter Sollausgaben	3.083.481,79	2.180.754,13	5.264.235,92

Unterschied			
Etwaiger Unterschied bereinigte Solleinnahmen /. bereinigte Sollausgaben			
Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich:			
Zuführung vom VwH zum VmH	209.644,04		
Zuführung vom VmH zum VwH	0,00		
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	227.634,81		
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	1.025.851,18		

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von dem von der Verwaltung vorgelegten Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 und verweist diesen zur örtlichen Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss. Nach erfolgter Prüfung ist dieser dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sprechen einen Termin zur Prüfung der Jahresrechnung ab und teilen diesen der Verwaltung mit.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 (einstimmig angenommen)

TOP 3

Haushaltssatzung 2015

hier: Vorstellung des Entwurfs für den Haushaltsplan 2015

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2015 mit Haushaltsplan und Investitionsplan wurde mit den Haushaltsansätzen auf Grund des Rechnungsergebnisses für das Haushaltsjahr 2014 erarbeitet und wird mit seinen Eckpunkten von Herrn Achberger vorgestellt.

Danach erfolgt die Beratung in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 23.03.2015 und wenn weiterer Bedarf besteht am 13.04.2015, damit in der Sitzung des Gemeinderates am 13.04.2015 die Haushaltssatzung verabschiedet werden kann.

Wie in den Jahren zuvor wurde der Entwurf mit den bekannten Größen erstellt. Ebenso wurden die bekannten Maßnahmen, Wünsche und Anträge so weit wie möglich berücksichtigt und eingearbeitet.

Allgemeine Eckdaten

Das Gesamtvolumen des Haushaltes beträgt voraussichtlich 6.354.033 € und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres, das bei 6.357.007 € lag. Dies liegt daran, dass Maßnahmen im Vorjahr begonnen wurden und der Großteil der Maßnahmen erst in diesem Jahr abgeschlossen wird. Näheres dazu in den Ausführungen zum Vermögenshaushalt! Der Verwaltungshaushalt soll mit 3.340.346 € abgeschlossen werden, dies bedeutet eine Steigerung um knapp 400.000 € gegenüber dem Vorjahr. Der Vermögenshaushalt schließt schwächer ab als im Vorjahr. Im Jahr 2014 waren 3.415.545 € angesetzt, im Jahr 2015 sind es 3.013.687 €. Es soll eine Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt in Höhe von 500.159 € erfolgen. Dies ist ein satter Anstieg um knapp 450 % gegenüber 2014. Die Mindestzuführung, das bedeutet die ordentliche Tilgung in Höhe von 61.850 €, ist mehr als gewährleistet.

Die Personalkosten für die Beamten wurden um 2 % erhöht, ebenso wurde für die Beschäftigten eine Erhöhung um 2,4 % ab März 2015 eingeplant. Die Erhöhung der Beamten erfolgt auf einer Schätzung, die der Beschäftigten aufgrund des Tarifvertrages.

Die Erhöhungen für Stromkosten, Frisch- und Abwassergebühren, sowie der Versicherungsbeiträge sind im Rahmen, bzw. beruhen auf Mehrverbrauch.

Zu den Haushaltsansätzen im Verwaltungshaushalt:

Die Verwaltungsgebühren wurden entsprechend der Vorjahre angepasst. Die Gerichts- und Anwaltskosten wurden wegen evtl. anstehender Verfahren erhöht. Im Standesamt wurde eine Schulung für den Standesbeamten berücksichtigt. Außerdem die Umstellung auf das Online-Verfahren Autista, hier fallen in Zukunft jährliche Kosten an. In 2015 sind bis dato keine Wahlen vorgesehen, deswegen wurden die Ansätze auf null gesetzt. Die schon in 2014 angestrebte Server-Umstellung wurde Anfang dieses Jahres getätigt. Die Leasing-Gebühren wurden entsprechend erhöht. Der alte Server war 8 Jahre alt und entsprach nicht mehr den Anforderungen.

Die Ansätze bei der Verkehrsüberwachung wurden aufgrund des Vorjahres einnahmenseitig erhöht. Die Ausgaben für den Tierschutz wurden entsprechend dem Beschluss (0,70 €/EW) erhöht (500 €). Im Bereich Brandschutz wurden die Mittel, nach Bedarf der Feuerwehren, eingepflegt.

Im Unterabschnitt Grundschule haben sich keine großen Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben. Aufgrund der Lehrplan-Änderung für die 3. und 4. Klasse bleibt der Ansatz für die Lehrmittel entsprechend hoch. In 2014 wurde der Lehrplan für die 1. und 2. Klasse geändert. Außerdem wurde der historische Umzug zur 1200-Jahr-Feier der Stadt Wangen berücksichtigt. Bei dem Umzug laufen die Kinder der Grundschule mit und müssen entsprechend eingekleidet werden.

Die Mittagsbetreuung wird nach wie vor sehr gut angenommen. Momentan werden 21 Kinder betreut. Drei Personen kümmern sich um die Kinder, dies beinhaltet die Mittagsbetreuung und Hausaufgabenbetreuung.

Bei der Schülerbeförderung (betrifft die Schüler der Grundschule, sowie der Werkrealschule) wurden die Ansätze geringfügig angepasst.

Für die Bezuschussung der Schüler, die zur Jugendmusikschule nach Wangen gehen, müssen im Jahr 2014 rund 35.000 € aufgewendet werden, das entspricht einer leichter Steigerung von 2.000 € gegenüber dem Vorjahr. Für anderweitige Förderanträge sind 4.000 € vorgesehen (bis dato. 21 Anträge).

Für die Beschaffung von Büchern und Medien der Bücherei wurden die Ansätze leicht erhöht. Dies ist nicht zuletzt der Attraktivität der Bücherei geschuldet.

Im Unterabschnitt 4641 Kindergarten St. Gallus konnten die Ansätze für die Ausgaben aus dem Vorjahr übernommen werden. Auf der Einnahmen-Seite wurden die Kindergartengebühren angepasst (hier wurde von einer möglichen Beitragserhöhung von 5 € / Buchungskategorie ausgegangen). Die staatlichen Zuweisungen aufgrund des Bayer. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes konnten um 55.000 € erhöht werden. Dies hängt mit den aktuellen Buchungszeiten der Kinder aber auch mit der Abrechnung des Vorjahres zusammen.

Für die Kinderkrippe wurden neue Gebühren berücksichtigt, die sich aber nur auf die Monate 09-12/2015 beziehen (Beginn Kindergartenjahr). Die zusätzlichen Personalkosten für die neue Kinderkrippe wurden noch nicht berücksichtigt, da diese von den Buchungszeiten der Kinder abhängig sind und diese noch nicht bekannt sind. Im Übrigen fallen sie, wie die

Gebühren, erst ab September 2015 an. Die Erhöhung der Gebühren wird Thema in den Haushaltsberatungen sein.

Im Unterabschnitt 5651, Sportplatz Wohmbrechts, ist für die Sportplatz-Pflege eine Regenerations-Maßnahme vorgesehen. Diese läuft 4 Jahre bis 2018. Die Kosten wurden anhand eines Angebotes festgesetzt. Außerdem soll eine Standsicherheitsprüfung der Flutlichtanlage durchgeführt werden (bis dato. nicht erfolgt). In der Turnhalle Wohmbrechts sollen die Eingangstüren neu gestrichen werden.

Die Mittel für das Gutachten zur Elektrifizierung wurden im Unterabschnitt 6100 berücksichtigt. Der Zuschuss zum gemeindlichen Straßenunterhalt wurde um 4.530 € auf 47.650 € erhöht. Dies hängt mit dem vergrößerten Straßennetz zusammen. Der Ansatz für den Straßenunterhalt wurde entsprechend dem Beschluss vom 02.06.2014 auf 80.000 € erhöht (Vorjahr 35.000 €).

Im Friedhof Wohmbrechts sollen Parkbänke und Abfallbehälter aufgestellt werden.

Für das Bürgerstüble musste eine Mieterhöhung (vorher 245 €, jetzt 275 €) eingerechnet werden, ebenso gab es bei den Personalkosten eine leichte Erhöhung wegen Höhergruppierung.

In der Turn- und Festhalle Maria-Thann wurden die niedrigen Ansätze beibehalten, da die Sanierung ansteht.

Für das Regionalwerk Allgäu (Strom) ist die Verbandsumlage zu zahlen, für 2014 waren dies 546,14 €.

Die Ansätze für den gemeindlichen Wald wurden entsprechend dem Betriebsplan für 2015 berücksichtigt. Eine Bezuschussung zur Wiederaufforstung wurde in Ansatz gebracht.

Im Einzelplan 9 wurden die Ansätze für die Grundsteuer A und B entsprechend dem Ergebnis aus dem Vorjahr angepasst.

Der Ansatz für die Gewerbesteuer wurde entsprechend dem Vorjahres-Ergebnis nach oben korrigiert auf 650.000 €. Entsprechend wurde die Gewerbesteuer-Umlagezahlung angepasst auf 130.000 €.

Der Ansatz für den Einkommenssteueranteil wurde, wie im Vorjahr, nochmals erhöht. Der Ansatz liegt jetzt bei 1.202.650 €. Entsprechend der Erhöhung des Einkommenssteueranteils haben sich auch die Umsatzsteuerbeteiligung 39.576 € und die Einkommenssteuerersatzleistung 97.648 € angepasst.

Die Schlüsselzuweisung hat sich gegenüber dem Vorjahr knapp verdoppelt auf 303.904 €. Die Festsetzung der Schlüsselzuweisung hängt mit dem Steueraufkommen zusammen. Hinkt aber zwei Jahre nach, d.h. für die Schlüsselzuweisung 2015 ist das Steueraufkommen 2013 maßgebend.

Hundesteuer und Zweitwohnungssteuer haben keine nennenswerten Veränderungen erfahren.

Der Hebesatz für die Kreisumlage ist wie im Vorjahr bei 44 Prozentpunkten. Bei einer Umlagekraft der Gemeinde Hergatz von 1.858.538 € ergibt sich eine Kreisumlage von 817.757 €. Das bedeutet eine Verringerung um 88.057 €. Die Umlagekraft im Jahr 2014 belief sich auf 2.058.669 €. Zur Information: in die Umlagekraft fließt die Steuerkraft mit ein (siehe Schlüsselzuweisung).

Aufgrund der Umschuldungen aus dem Vorjahr konnten die Zinsaufwendungen für die laufenden Kredite nochmals gesenkt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind Zinsbelastungen in Höhe von 11.040 € vorgesehen (Vorjahr 20.485 €).

Zu den Haushaltsansätzen im Vermögenshaushalt:

	Einnahmen	Ausgaben
0600 Rathaus		
Barrierefreier		
Eingang/Fahrradständer/Sitzmöglichkeiten		15.000
0601 EDV-Anlage Verwaltung		
Archivierung- und Sitzungssoftware/Server-Umst.		25.000
1300 Brandschutz Feuerwehren		
Digitalfunk	6.300	20.000
Gutachten/Planungskosten		10.000
2101 Schule		
Schulhofeingang und Brandschutz	150.000	571.000
4642 Kinderkrippe		
Staatliche Zuwendung	450.000	
Baukosten		840.000
5651 Turnhalle Wohmbrechts,		
Bodenbelag		15.000
6102 Gewerbegebiet B12/B32		
Ausgleichsfläche/Linksabbiegespur		20.000
6103 Baugebiet Maria-Thann Süd II		
Erschließungskosten	58.000	
6105 Baugebiet Wohmbrechts Süd-Ost		
Grundstücksverkauf	1.027.573	
Restabwicklung Erschließung		189.580
6109 Baugebiet Wohmbrechts Nord		
Oberflächenentwässerung		50.000
6481 Eisenbahnbrücke Maria-Thann		
Zuschuss/Beteiligung DB	253.200	
Baukosten		552.200
6900 Gewässerschutz Seebach		
Seebach	3.500	3.500
7200 Abfallbeseitigung		
Sportplatz Wo./Altlastentsorgung		20.000
7501 Friedhof Wohmbrechts		
Grabmauern erneuern		10.000
7610 Breitbandausbau	5.000	145.000
7621 Turn- und Festhalle Maria-Thann		
Sanierung		330.000
7711 Bauhof		
Pritschenwagen		30.000
8101 Regionalwerk Allgäu		22.224
8151 Wasserversorgung Wohmbrechts		63.333
8811 Unbebauter Grundbesitz		20.000
9000 Investitionspauschale	126.500	
9101 Allgemeine Rücklage	122.634	
9121 Tilgung Kredite		
Kreditaufnahme	310.821	
Ordentliche Tilgung		61.850
9161 Zuführung vom Verwaltungshaushalt	500.159	
	3.013.687	3.013.687

Zu den Ansätzen im Vermögenshaushalt informiert Herr Achberger, dass der barrierefreie Zugang beim Rathaus verbreitert werden muss. Dieser wurde bei der Abnahme vom Behindertenbeauftragten des Landkreises Lindau so nicht akzeptiert. Bei den Feuerwehren schlägt der Digitalfunk mit 20.000 € zu Buche. Für Gutachten und Planung sind 10.000 € eingestellt. Auch wurde das geplante Baugebiet „Wohmbrechts Nord“ berücksichtigt. Für die Oberflächenentwässerung wurden 50.000 € berücksichtigt.

Herr Achberger weist zudem darauf hin, dass die Rücklagen komplett aufgebraucht sind. Wie aus der Aufstellung für den Vermögenshaushalt ersichtlich ist, ist eine Kreditaufnahme vorgesehen. Eine andere legitime Möglichkeit wäre, die Steuern zu erhöhen. Dieses Thema soll ausführlich in den Haushaltsberatungen am 23.03.2015 an gleicher Stelle diskutiert werden.

Auf Frage von Gemeinderat Renn teilt Herr Achberger mit, dass für die Dorferneuerung 10.000 € Planungskosten eingestellt wurden.

Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, ist der Haushaltsplan nur ein grobes Gerüst für das Haushaltsjahr. Ob die Ansätze so abgeschöpft werden wie sie im Haushalt abgebildet sind, werde sich am Ende des Jahres zeigen. Das beste Beispiel sei die Eisenbahnbrücke Maria-Thann, zu der im nicht öffentlichen Teil noch informiert wird. Auch lässt sich eine Gewerbesteuer zu Beginn des Jahres schlecht fassen. Bei größeren Veränderungen im Haushalt während des Jahres gebe es immer noch das Instrument des Nachtrages, so Herr Achberger abschließend.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat nimmt von dem vorgelegten Entwurf der Haushaltssatzung 2015 zur weiteren Beratung Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 (einstimmig angenommen)

TOP 4

Dorfentwicklung in der Gemeinde Hergatz e n t f ä l l t

Der Vorsitzende informiert, dass es derzeit nichts Neues zu berichten gibt. Die Planungen laufen.

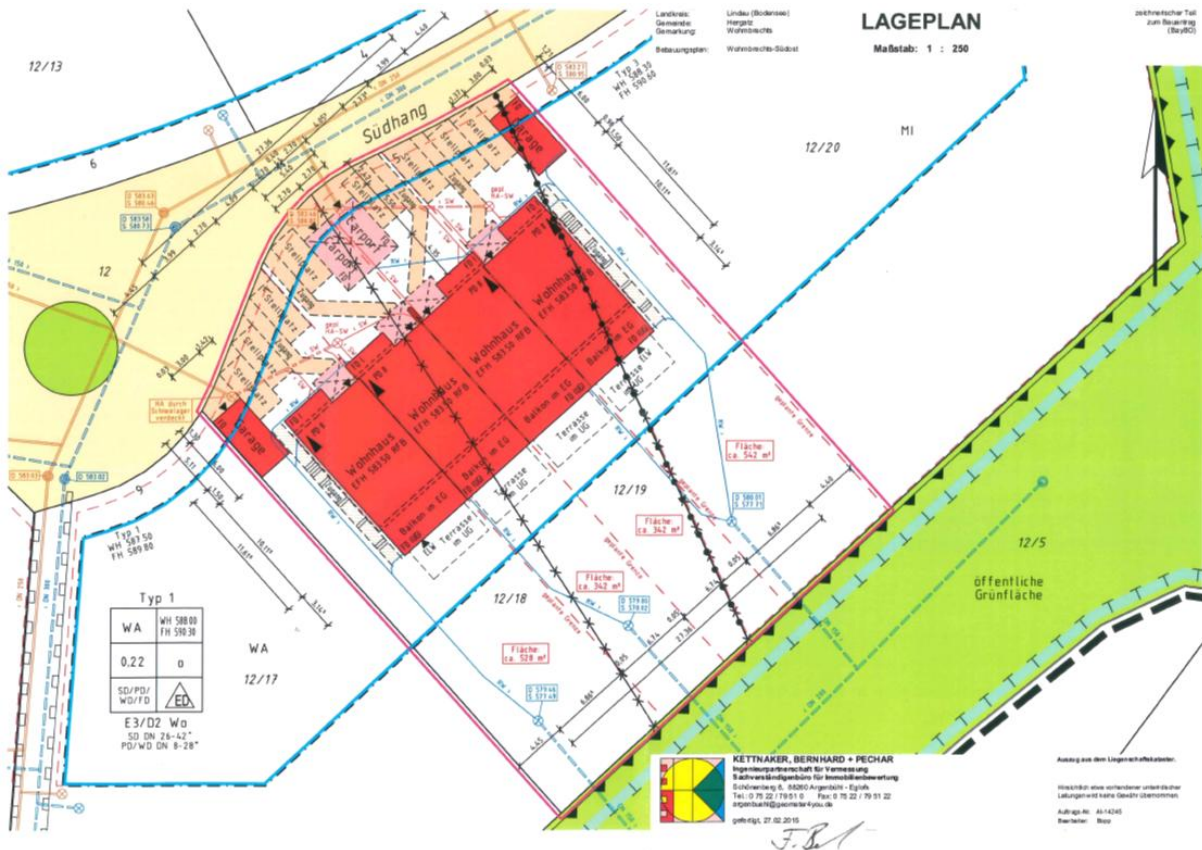
TOP 5

Bauanträge / Bauvoranfragen

- **Antragsteller:** Vario Idee Haus GmbH
Schattbacher Str. 19/2,
88279 Amtzell

Bauort: Flst. Nrn. 12/18, 12/19, Teilfläche von Flst. Nr. 12/20
 Baugebiet Wohmbrechts Südost
 Südhang 5, 5½, 7 und 7½
 Gemarkung Wohmbrechts

Neubau von 4 Reihenhäusern mit 2 Einliegerwohnungen, 2 Garagen, 2 Carports und 8 Stellplätze (Baugesuch 6/2015)



Beschlussantrag:

Dem Neubau von 4 Reihenhäusern mit 2 Einliegerwohnungen, 2 Garagen, 2 Carports und 8 Stellplätzen auf den Grundstücken Flst. Nr. 12/18, 12/19 und einer Teilfläche von Flst. Nr. 12/20, Südhang 5, 5½, 7 und 7½, Gemarkung Wohmbrechts wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 3 (mehrheitlich angenommen)

• **Antragsteller:** Roder Karl
 Lengatz 4, 88145 Hergatz

Bauort: Bregenzer Straße 5, Flst. Nr. 205
 Gemarkung Wohmbrechts

Antrag auf Nutzungsänderung des bestehenden Gebäudes (Baugesuch 7/2015)

Bisherige Nutzung: Gastronomie, Jugendheim und Wohnen
 Neue Nutzung: Wohnen

Der Vorsitzende informiert, dass der Landkreis Lindau einen Teil des Anwesens von Herrn Roder, Bregenzer Straße 5 angemietet hat, um dort voraussichtlich ab Mitte April zunächst 10 Menschen aus Krisenregionen unterzubringen. Bis zu 20 Unterkunftsplätze sind in einer zweiten Ausbaustufe vorgesehen. Laut Unterbringungsprognose 2015 ist mit dem Objekt Roder die Unterbringungsquote bis Ende 2015 für die Gemeinde Hergatz erfüllt.

Am Donnerstag, 26.03.2015 findet um 19.30 Uhr im Pfarrsaal in Wohmbrechts ein Informationsabend statt. Herr Walch vom Landratsamt Lindau wird Rede und Antwort stehen zur Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung, der vom Landkreis dabei verfolgten Konzeption und den Möglichkeiten für Interessierte, die betroffenen Menschen in ihrer Integration zu unterstützen. Der Vorsitzende lädt den Gemeinderat hierzu ein und bemerkt, dass die Verwaltung die Einladung zum Informationsabend im kommenden Amtsblatt veröffentlichen wird.

Beschlussantrag:

Dem Antrag auf Nutzungsänderung des bestehenden Gebäudes auf dem Flurstück Nr. 205, Bregenzer Straße 5, Gemarkung Wohmbrechts, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 (einstimmig angenommen)

TOP 6

Sonstiges / Anträge

Informationen an den Gemeinderat

Statistik über Fundtiere aus der Gemeinde Hergatz

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 09.02.2015 die Erhöhung der Fundtierpauschale an den Tierschutzverein e.V. Stadt und Landkreis Lindau auf 0,70 € pro Einwohner beschlossen, solange es diesbezüglich keine einheitliche landkreisweite Regelung gibt. In diesem Zusammenhang informierte der Vorsitzende, dass es keine Statistik über Fundtiere aus der Gemeinde gibt, die ins Lindauer Tierheim gebracht werden.

Zwischenzeitlich wurden vom Tierheim Lindau folgende Zahlen mitgeteilt.

Statistik der letzten Jahre:

2010/2011:	Fundkatzen:	1
2012:	Fundkatzen:	2
2013:	Fundkatzen:	10
2014:	keine Fundtiere.	

Der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis.

Vereineschießen der Schützengesellschaft Maria-Thann e.V.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Gemeinderat beim Vereineschießen am 07.03.2015 ein tolles Ergebnis erzielt hat. Der Gemeinderat belegte den dritten Platz (von sieben) mit einer Punktwertung von 579,9.

Anfragen aus dem Gemeinderat

Gemeinderätin Kirchmann weist darauf hin, dass am 16.03.2015 in Heimenkirch auch eine Informationsveranstaltung zum Thema Flüchtlinge statt findet, bei der Herr Walch vom Landratsamt Lindau über die aktuelle Situation informieren wird. Sie fände es gut, wenn man sich mit Helferkreisen in anderen Gemeinden zusammen schließen würde und regt an, dass vom Gemeinderat jemand diese Infoveranstaltung besucht. Gemeinderat Scheuerl wird teilnehmen.

Gemeinderat Wiggerhauser spricht die geringe Beteiligung der Gruppen am Umzug beim Kinderfasching in Maria-Thann am Faschingsdienstag an. Man sollte überlegen, wie der Umzug attraktiver gestaltet werden kann. Zudem wurde von Bürgern die Abwesenheit von Bürgermeister Giebl bemängelt. **Gemeinderat Bietsch** stört es, dass sich die Schule zurück hält und sich kein Lehrer am Umzug beteiligt. Der Vorsitzende regt an, über eine finanzielle Unterstützung nachzudenken oder den Umzug zwecks besserer Resonanz auf einen anderen Tag zu verlegen. Er erinnert daran, dass der Faschingsdienstag in den Ferien ist. Trotz Aufruf im Amtsblatt der Gemeinde ist die Beteiligung gering. Der Vorsitzende wird dieses Thema in Zusammenhang mit dem Treffen der Vereinsvorstände zum Veranstaltungskalender ansprechen. **Gemeinderat Bilgeri** verweist abschließend auf die Tradition. Der Dienstag muss seiner Meinung nach beibehalten werden.

Gemeinderat Bietsch spricht die Entsorgung der Altlasten auf dem Sportplatz in Wohmbrechts an. Sollte diese Maßnahme kommen und durchgeführt werden, wäre zu überlegen, ob man in diesem Zusammenhang die Grünfläche zur Reutemühle auskoffert und bekiest.

Gemeinderat Scheuerl möchte wissen, wie die genaue Nutzungsregelung für die Turnhalle Wohmbrechts aussieht. Die Verwaltung wird diese in einer der nächsten Sitzungen vorlegen.

Auf Frage von **Gemeinderat Renn** teilt **Gemeinderat Zodel** mit, dass die Bausubstanz des Salzstadels vom Statiker als ausreichend standsicher beurteilt worden sei. Jedoch sollte die Belastung pro m² nicht mehr als 100 kg betragen.

Gemeinderat Wiggerhauser spricht die Windelabfälle an. Bei der Stadt Wangen werden Säcke ausgegeben, die in separaten Containern auf dem Wertstoffhof am Südring abgegeben werden können. Der Vorsitzende soll prüfen, ob eine Kooperation mit Wangen möglich wäre, da der ZAK diesbezüglich keine Sammelstelle anbietet.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils um 21:03 Uhr.

Der Vorsitzende
Uwe Giebl

Die Schriftführerin
Andrea Steffey